

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig am 16. — 18. Febr. 1846.

Artaria & Co. in Wien.

Thalberg, S., Op. 5. Hommage à Rossini. Motifs de l'Opéra Guillaume Tell variés et arr. p. Pfte. à 4 Mains. 1 fl. 30 kr.

Friedlein & Hirsch in Leipzig.

Der Mucker, Lied aus dem Fremdenbuche auf der Rudelsburg für eine Bass-Stimme u. Chor m. Pfte. ad. lib. 5 Ngr.

Glaser in Schlesingen.

Ernst und Scherz, Originalcompositionen f. grosse und kleine Liedertafeln, herausgeg. v. J. Otto. Bd. 2 No. 12. Partitur 9 Ngr., Stimmen à 2½ Ngr.

Paul in Dresden.

Brunner, C. T., Op. 86. Souvenirs de Beethoven. Trois Transcriptions en Forme de petites Fantaisies p. Pfte. No. 1—3. à 15 Ngr.

Paul in Dresden ferner.

Kummer, F. A., Op. 88. Fantaisie de Salon p. Pfte. et Vclle. sur l'Opéra Alessandro Stradella. 1 fl.

Reissiger, C. G., Heimweh, Gedicht v. C. Bells f. Sopran od. Alt m. Pfte. Neue Ausgabe. à 5 Ngr.

Schlesingersche Buchh. in Berlin.

Bazzini, A., Op. 18. Six Morceaux caractéristiques p. Violon av. Pfte. No. 1. Elégie. 15 Ngr.

Gesänge, schwedische, f. eine Stimme m. Pfte. in deutscher Bearbeitung v. F. Gumbert. Heft 2. 12½ Ngr.

Gumbert, F., Op. 16. No. 1. Spielmann's Lied f. Sopr. od. Alt m. Pfte. à 10 Ngr.

Léonard, H., Portrait. 20 Ngr.

Litloff, H., Op. 25 No. 1. Tarantelle calabraise p. Pfte. 20 Ngr.

— Op. 25. No. 2. Deux Vagabondes-Polkas p. Pfte. 15 Ngr.

Schachner, R., Op. 12. La Chasse. Caprice p. Pfte. 22½ Ngr.

Vivier, E., Wlegenlied f. eine Stimme m. Pfte. 5 Ngr.

Westmoreland, Lord, Ouverture de l'Opéra l'Eroë di Lancastro, arr. p. Pfte. par G. Klage. 15 Ngr.

Whistling in Leipzig.

Franz, R., Op. 5. Zwölf Gesänge f. eine St. m. Pfte. Heft 2. 20 Ngr.

Nichtamtlicher Theil.

Der Dreißiggrößenrechnung traten ferner bei:

Bensheimer in Mannheim.

Günther in Bissa.

Gebr. Benziger in Einsiedeln.

Hanke in Zürich.

Gerhardsche Buchh. in Danzig.

H. Helmichs Verlag in Bielefeld.

Gräfe & Unzer in Königsberg.

Scherzhafte Randzeichnungen.*)

I. Schreiben eines Buchhändlers an seine Herren Collegen.

Motto: „Totus mundus stultizat, et novas constitutiones habere volt.“ (Aus der Rede eines höchstseligen grossen Monarchen, an die Lehrer u. Gymnasialisten zu Balbach gehalten im J. 1821.)

Jetzt, wo Alles schreibt, will ich auch einmal an meine hochzuverehrenden Collegen schreiben, und will Ihnen sagen, was recht ist — wenigstens mir.

Und daß die Herren sehen, wie ich dazu gekommen bin, mein Licht leuchten zu lassen, muß ich Ihnen zuvorderst eine kleine Geschichte erzählen.

Ich bin einmal zur Leipziger Messen gewesen — sind seitdem schon ein Paar Jahr her — glaub' ich — und hab' mich — von weiterem nicht zu reden — Mittags an die Wirthstafel gesetzt im Bairischen Hof — läßt mich — und hab' da als ein armer, geplagter, concessionirter, bürgerlicher Buchhändler meine Leibesnahrung gesucht und ein bißle Wein — wie das so geht. Es kamen recht charmante Speisen auf die Tafel — nur als ein wenig z'wenig für mein Fähigkeit; besonders war mir's zuwider, daß auf der Spargel-Platte zweierlei Spargel waren — dicke, gelbe auf der einen Seiten und dünne, grüne, die ich gar nicht mag, auf der andern; glücklicher Weisen sind die dicken guten mir zunächst gekommen, — vielleicht haben mich auch die Leut' schon gekannt! — Drüben zu meinem visavis hat ein Norddeutscher Herr gefessen, aus einem großen Staat, wie er meinte, der hat auch gute Spargel lieber gehabt, als schlechte — hab' ich denken müssen. Denn er hat ein groß Sprechens mit mir angefangen, ob schon ich das beim Essen gar nicht liebe, und hat mir genau auseinander gesetzt, wie durch die jüngsten Ereignisse in hohen Kreisen die ganze Welt eine andere Constellation erhalten müsse, und damit er mir

*) In Folge der Aufforderung in Nr. 11 und mit Einwilligung des Verf. aus dem Organ Nr. 5 abgedruckt.

das recht deutlich mache, drehte er im Eifer die Schüssel herum — und zu meinem Schrecken saß ich jetzt vor den dünnen Spargeln. — Als ein Mann, der zu leben weiß und auf seine Leibesnothdurft etwas hält, hab' ich mich aber z'fassen gewußt; ich hab' ihm gesagt, mein lieber Herr, das mag Alles recht schön sein, aber unser Gubernio, das leidet einmal so etwas nicht, es muß da Alles beim Alten bleiben, und damit hab' ich die Schüssel wieder herumgedreht und bin also wieder vor den guten Spargeln gefessen; hab' mir auch gleich ein wenig vorgelegt. — So weit gut — Nun höre ich freilich im Geist, wie meine hochzuverehrenden Collegen ein ganz klein wenig ungeduldig werden und meinen, „Der erzählt immer noch seine alten Geschichten.“ Nur Geduld, meine lieben Herren, ich bin noch nicht am End; — „s is noch nit fertig,“ sagt man bei uns.

Ich bin mit meinem Manöver sehr zufrieden gewesen, und hab's mir selbst sagen müssen, daß mit Geistesgegenwart, Gewandtheit und einer gewissen — weiß nicht, wie man's heißt, manches z'richten wär. Ich bin auf den Argwohn gekommen, daß viele Schüsseln eigentlich vor Alters anders könnten gestanden haben, — und hab' manche gerückt, damit Alles wieder beim Alten bleibe. Oft half's, manchmal auch nicht. — Nun ist mir in den trüben Novembertagen der Gedanke gekommen, daß ich auch im Buchhandel die Schüsseln ein wenig rücken sollt'; denn es könnt' eine oder die andere vor Zeiten doch auch eine andere Situation gehabt haben, und in der Weis könnt' ich doch auch zum Wohl des Gesamtbuchhandels etwas beitragen. — Also komm' ich zur Sache!

Viele meiner hochgeschätzten Collegen werden mit mir der Meinung sein, daß es etwas sakrisches ist mit denen Berlegern; — das ganz' Jahr hindurch verkauft man ihnen ihr Waar und plagt sich und andere Leute damit; das ist ihnen noch gar nicht genug; wenn die Messen kommt, so verlangen sie noch obendrein ihr Geld. Es ist ein arger Mißbrauch und war gewiß vor Zeiten anders und muß auch wieder anders werden; nur langsam voran! Ich möcht also folgende Punkte collegialer Rücksichtnahme dankbar verwerthen:

Primo. Wünsch' ich, daß von nun an jede Novasendung, welche vom 1. Juli an eintrifft, auf neue Rechnung gestellt wird. Die verehrten Herren Collegen werden zwar für das erste Jahr aus dieser